



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung an
Regelschulen

Didaktikpool

Punkschriftlesen durch Tasten

Emmy Csocsán, Katharina Rode

2006

Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
Projekt ISaR
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874
Fax: 0231 / 755 4558

E-mail: isar@uni-dortmund.de
Internet: <http://www.isar-projekt.de>





Punktschriftlesen durch Tasten

Das Projekt „**Punktschriftlesen durch Tasten**“ wurde im Seminar Didaktik des Anfangsunterrichts beim Förderschwerpunkt Sehen von Prof. Dr. Emmy Csocsán im Wintersemester 2005/06 durchgeführt. Studentische Assistentin war Katherina Rhode, die die Arbeit von Planung bis Ende begleitete.

Das Ziel des Projektes war, Methoden und Lernmaterialien für Kinder und Jugendliche zu entwickeln, die Punktschrift als alternative Kulturtechnik erlernen. Gleichzeitig sollte interessierten Sehenden das Erlernen der Punktschrift durch Tasten ermöglicht werden.

Die Teilnehmer des Seminars haben in vier Gruppen eine Sammlung von Arbeitsblättern zum Erlernen der Punktschrift für Späterblindete entwickelt. Wichtige Voraussetzung der Zielgruppe war ein abgeschlossener Lese- und Schreiblehrgang in Schwarzschrift.

Theoretische Ansätze:

1. Lernende mit visuellen Erfahrungen lernen anders als Personen, die von Geburt an die Welt hauptsächlich durch ihre taktil-haptische und akustische Sinneswahrnehmung kennen lernen. (vgl. Csocsán 2003)
2. Durch Tasten nimmt der Leser mit der Lesefläche seines Fingers die Punktdichte eines Buchstabens wahr. (vgl. Millar 1997, Lang 2003)
3. Die Tastbewegung soll beim Tasten „klare“ räumliche Referenzen liefern. (vgl. Millar 1997)
4. Beim Differenzieren der Buchstaben sind Punktschriftbuchstaben leichter zu erkennen, die auf die Struktur des Punktschriftsystems hinweisen. (vgl. Csabay, L.-né 1972; Csabay, L.-né et.al. 1972)

Arbeitshypothesen:

1. Die Punktschrift durch Tasten ist auch für sehende Leser erlernbar.
2. Ein strukturierter Leselernvorgang erleichtert das Lernen.
3. Die Sammlung von Arbeitsblättern zum Erlernen der Punktschrift für Späterblindete beinhaltet:
 - a) Förderung der räumlichen Orientierung
Förderung der Tastempfindlichkeit (Differenzierung)
Förderung von Taststrategien in der Zelle, in der Zeile, im Satz, usw.
 - b) Lesen der Punktschrift
Lesen von Buchstaben
Lesen von Sätzen

Methodische Ansätze haben die Teilnehmer im Rahmen des Seminars auf den gegebenen Fachliteratur basierend erarbeitet.

Die Aufgabestellung im Seminar:

1. Gelegenheit bieten, durch Selbsterfahrung Lernprozesse zu reflektieren und zu analysieren.
2. Durch Experimente unter Simulation (Augenbinde) zum Thema Tastvorgang und Taststrategien von Teilnehmerinnen und Teilnehmern die effektiven Strategien herauszugreifen.



3. Durch Vergleich der Taststrategien einen Konsens zu finden, welche Förderung der Lernprozesse nötig sind.
4. Gestalten von Leseblättern in Punktschrift mit Schreibmaschine (das Lernmaterial besteht aus etwa 20 Leseblättern, die thematisch aufeinander aufgebaut sind).
5. Die Punktschriftblätter unter Simulation zu lesen.
6. Die Erfahrungen zu analysieren.
7. Die Blätter zu modifizieren.
8. Die Serie für die Umsetzung mit einem Computer vorzubereiten.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben in vier Gruppen gearbeitet: In den Gruppen entschieden sie sich für das Alter ihrer Zielgruppe, für die die Arbeitsblätter zum Erlernen der Punktschrift für Späterblindete erstellt werden sollte.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppen:

1. Sandra Randerath, Anja Kozlowski, Miriam Krieffewirth
2. Katharina Hermsen, Nicole Pastor, Ilka Regler, Kai Teuber
3. Margarete Daiker, Monika Rozanovska, Kristina Sewald, Janine Schaller
4. Stephanie Winkelmann, Alice Malek, Elisabeth Hidding, Anne-Christin Lutter

Die entwickelten Serien beinhalten eine schriftliche Darstellung der Arbeitsüberlegungen. Die Beschreibung beinhaltet:

- die Zielgruppe
- die Struktur der Serie
- den Aufbau der Sammlung der Arbeitsblätter
- eine Zusammenfassung von Reflexionen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppe

Die Blätter wurden mit Hand und mit Punktschriftmaschinen gefertigt und dienen als erste Ergebnisse eines Seminars. Sie sollten Lehrerinnen und Lehrer bei ihrer praktischen Arbeit als Anregung dienen.

Literatur

Csabay, L.-né, Csabay, L. – Vadasz, J. – Kemény, F.: (1972) Adatok a pontolvasás kinetikájához. (Daten zur Kinetik des Punktschriftslesens) In: MAGYE (Hrsg.) Simon Antal-Emlékünnepély és Országos Szakmai Konferencia (355-364)

Csabay L.-né: (1972) Tantárgypedagógiai vizsgálatok újabb eredményei a vakok olvasás, írás tanításában (Neue Ergebnisse der Didaktikforschung zum Lesen und Schreiben bei Blinden) In: Gyógypedagógiai Tanárképző Főiskola (Hrsg.) A Gyógypedagógiai Tanárképző Főiskola Évkönyve V. (535-552)

Csocsán, Emmy (Hg.): Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung. Universität Dortmund: Reader der Fak. 13, RuP bei Blindheit und Sehbehinderung, 2003



© Emmy Csocsán, Katharina Rode

Csocsán, Emmy (Hg.): Sachunterricht mit blinden und sehbehinderten Kindern. Universität Dortmund: Reader der Fak. 13, RuP bei Blindheit und Sehbehinderung, 2003

Lang, M.: Blinde Kinder auf dem Weg zur Schrift (Teil 2) – Evaluation eines Konzeptes zur Vorbereitung auf den Schriftspracherwerb. blind-sehbehindert 1/2003, 3-10

Lang, M.: Haptische Wahrnehmungsförderung bei blinden Kindern. Möglichkeiten der Hinführung zur Brailleschrift. Regensburg, 2003

Millar, S.: Reading by touch. London [u.a.]1997, Routledge Verlag